

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 4. Oktober 1957

Blatt 1974

Die besten Plakate des Monats

=====

4. Oktober (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien hat durch seine Plakatwertungsaktion für den Monat September folgende Plakate prämiert:

"anger - Viennaline - Modebrillen erhalten sie beim Optiker" (Entwurf: Rudolf Forch, Salzburg), "... für jeden anziehend! Künstlerische Volkshochschule" (Magnet) (Entwurf: Hans Fabigan, Wien), "Die naturwissenschaftlichen Kurse der Volkshochschulen" (Entwurf: Hans Fabigan, Wien) und "Bally Wien" (Damenbeine) - Straßenbahnplakat, "Bally Wien" (Herrenbeine) - Straßenbahnplakat (Entwurf: Jürg Wiederkehr, Zürich).

Als bestes Plakat des 3. Vierteljahres wurde "anger - Viennaline - Modebrillen erhalten sie beim Optiker" (Entwurf: Rudolf Forch, Salzburg) ausgewählt.

Die ausgezeichneten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Wänden und Litfaßsäulen affiziert.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

4. Oktober (RK) Montag, 7. Oktober, Route 4 mit Besichtigung des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Zweige abreißen ist Diebstahl
=====

4. Oktober (RK) Die in Wien und Umgebung ihren Dienst versehenen Forstschutzorgane müssen auch heuer wieder bemerken, daß Ausflügler vielfach Triebe und Äste von Nadelgehölzen abreißen und dadurch den Bäumen schweren Schaden zufügen, der sich meist erst in späteren Jahren auswirkt. Manche Leute gehen sogar so weit, Schnittgrün und Zapfen in größeren Mengen zu sammeln, um sie an Kranzbindereien zu verkaufen. Die Ausflügler wissen meist nicht, daß das unbefugte Abschneiden und Abreißen von Trieben oder Ästen verboten und strafbar ist. In schweren Fällen ist sogar der Tatbestand des Verbrechens des Diebstahls gegeben. Außerdem können die Schuldigen zum Ersatz des von ihnen verursachten Schadens verhalten werden. Die Landesforstinspektion Wien appelliert daher an die Einsicht und die Naturliebe der Wiener Bevölkerung und ersucht, keine Zweige abzureißen. Personen, die bei solchen waldschädigenden Handlungen beobachtet werden, sollen den Forstschutzorganen oder der Polizei angezeigt werden.

- - -

Hofrat Scheuch dankt
=====

4. Oktober (RK) Am 1. Oktober hat Bürgermeister Jonas Landesschulinspektor i.R. Hofrat Scheuch die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreicht. Hofrat Scheuch hat nun in einem Brief an den Bürgermeister mitgeteilt, daß er als kleines Zeichen seiner Dankbarkeit tausend Schilling an das städtische Jugendamt überwiesen hat. Der Bürgermeister hat Hofrat Scheuch für die Spende seinen Dank ausgesprochen.

- - -

Schweizer Baufachleute im Wiener Rathaus

=====

4. Oktober (RK) Stadtrat Thaller begrüßte heute früh im Beisein von Stadtbaudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr. Pecht eine Abordnung der Regional-Planungskommission für die Nord-West-Schweiz, die nach Wien gekommen ist, um sich über die Planungsarbeiten ihrer Wiener Kollegen zu informieren. Der Stadtrat begrüßte die Gäste im Namen des Bürgermeisters und gab ihnen einen Überblick über die wichtigsten Grundlinien der Wiener Raumplanung. Er verwies auf die Probleme, die der Planung gestellt werden und die sie mit Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse zu lösen hat. Im Namen der Schweizer dankte der Präsident der Planungskommission Dr. Killer für den freundlichen Empfang im Rathaus. Anschließend folgten die Gäste einer Einladung des Stadtbauamtes und besichtigten einige städtische Siedlungen und Wohnhausanlagen sowie die im Wald- und Wiesengürtel liegenden Stadtrandgebiete.

- - -

In elf Jahren:

360 Tonnen Babyausstattungen für 20 Millionen Schilling
=====

Bürgermeister Jonas überreichte das 100.000. Säuglingswäschepaket

4. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute vormittag in der II. Frauenklinik des Allgemeinen Krankenhauses Frau Ingeborg Fritsche aus Favoriten für ihren vier Tage alten zweitgeborenen Sohn Andreas eine Babyausstattung, wie sie vorher in den vergangenen elf Jahren schon 99.999 Wiener Müttern kostenlos von der Stadtverwaltung bereitgestellt wurde. Es war dies also das 100.000. Säuglingswäschepaket, das seit Beginn der Säuglingswäschepaket-Aktion der Gemeinde Wien im November 1946 gespendet wurde. In Zahlen ausgedrückt waren es bis zum heutigen Tag rund 360 Tonnen Windeln, Decken, Strampelanzüge usw. im Werte von 20 Millionen Schilling.

Der Übergabe des Jubiläumspakets wohnten von Seiten der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Dkfm. Nathschläger, der Leiter des Jugendamtes Senatsrat Prof. Tesarek bei, das Allgemeine Krankenhaus war durch seinen Direktor Prof. Dr. Schönbauer, die II. Frauenklinik durch Prof. Dr. Zacherl vertreten. Bürgermeister Jonas beglückwünschte die junge Mutter zu ihrem jüngsten Sprößling und wünschte beiden die beste Gesundheit und viel Glück für die weitere Zukunft. Dem 100.000.Säuglingswäschepaket legte er für die Mutter einen Rosenstrauß und für den Buben ein Sparkassenbuch bei, mit dem Wunsche, der jüngste Kontoinhaber unserer Stadt möge einmal ein "gesunder, starker und gescheiter Wiener" werden.

Das Städtoberhaupt hatte anschließend an den offiziellen Teil seines Besuches im Allgemeinen Krankenhaus noch reichlich Gelegenheit, glücklichen Müttern zu ihren Kindern zu gratulieren; denn auch im Kreißsaal der II. Frauenklinik herrscht erfreulicherweise schon seit längerer Zeit wieder "Hochbetrieb".

Sonderschau im Mariahilfer Heimatmuseum
=====

4. Oktober (RK) Das Mariahilfer Heimatmuseum wird Sonntag, den 6. Oktober, um 9 Uhr, die Sonderschau "Handwerk, Gewerbe und Industrie in Mariahilf" eröffnen. Die Ausstellung ist Donnerstag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr, frei zugänglich.

- - -

Pferdenachmarkt vom 3. Oktober
=====

4. Oktober (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 57 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.- bis 6.70 S.

- - -

Großbrand am Handelskai
=====

4. Oktober (RK) Heute vormittag um 11.11 Uhr wurde die Feuerwehrzentrale vom Ausbruch eines Brandes in der etwa 50 x 50 m großen Lagerhalle der Firma Bunzl & Biach am Handelskai benachrichtigt. Als wenige Sekunden später die ersten Löschzüge der Hauptfeuerwache Leopoldstadt angefahren kamen, standen tausende Ballen mit Abfalltextilien in Flammen. Der Brand, begünstigt durch einen heftigen Wind, erreichte zu diesem Zeitpunkt bereits sein volles Ausmaß und erfaßte auch schon die gleichfalls mit Textilabfällen verrramten Laderampen.

Die durch ununterbrochen von allen Seiten eintreffenden Verstärkungen der Löschmannschaften konnten sich zu diesem Zeitpunkt nur mehr darauf beschränken, das Übergreifen der Flammen auf die nur fünf Meter entfernten benachbarten Lagerhäuser und die Wohnobjekte der Umgebung zu verhindern. In 30 Minuten nach Beginn der Löschaktionen konnte unter dem Kommando von Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek die größte Gefahr gebannt und der Brandherd unter Kontrolle gebracht werden. Insgesamt waren 100 Feuerwehrmänner mit

./.

20 Fahrzeugen an der Brandbekämpfung beteiligt.

Um 11.50 Uhr, fünf Minuten nach Eintreffen Bürgermeisters Jonas am Handelskai, stürzte wenige Schritte vom Kommandostandort, ein Teil der 12 Meter hohen Lagerhausmauer ein. Zwei Arbeiter der Firma, die sich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten sowie zwei Feuerwehrmänner wurden beim Einsturz verletzt. Der Städtische Rettungsdienst, der mit mehreren Ambulanzen zur Stelle war, leistete ihnen Erste Hilfe und brachte sie ins Krankenhaus. Einer der Verletzten, der Firmenangestellte Edmund Haida, erlitt schwere Verbrennungen am ganzen Körper und mehrere Rippenbrüche.

Den Löschaktionen wohnten außer dem Bürgermeister Stadtrat Afritsch und Polizeigeneral Lehmann bei. Der Einsatz des Städtischen Rettungsdienstes wurde von Chefarzt Dr. Motz geleitet.

In den Nachmittagsstunden konnte ein Teil der Löschmannschaften eingezogen werden. Es verblieben nur einige Brandwachen, die voraussichtlich noch einige Tage mit dem Löschen einzelner Glutnester beschäftigt sein werden.

- - -